

# -BAADER- POLARIS 25 mm OKULAR

Ein Testbericht von Ladislav Rehak / Sternwarte Rokycany CZ | verfasst am 13.02.13



Wieder mal ist mir eines von Ihnen – auf den ersten Blick völlig unscheinbaren – Produkten in die Hände gekommen. Diesmal war es das beleuchtete 25mm POLARIS Fadenkreuzokular. Wir haben es ursprünglich für die Ausrichtung von unserer großen 10Micron GM 4000 Montierung gekauft, wo es sich bestens bewährt hat.

Allerdings war ich sehr überrascht, wie nützlich so eine Kleinigkeit auch für meine Balkonsternwarte sein kann.

Eine parallaktische Montierung kann eigentlich auch ohne Fadenkreuzokular ausgerichtet werden. Am einfachsten und schnellsten ist natürlich der Polsucher. Aber was macht man, wenn man den Polarstern nicht sieht, weil man die Montierung am Tag ausrichten will, oder das Teleskop am Südbalkon steht?

Mit diesem „Nicht-Polaris-Okular“ ist das Einrichten ohne Polarstern ganz einfach. Hier sind das grosse Gesichtsfeld und die 25 mm Okularbrennweite ein grosser Vorteil. Mit einem reinen Nachfokular um ca. 10 mm Brennweite wäre das sehr mühsam.

Man nimmt ein Sonnenfilter, findet einen Sonnenfleck (was momentan nicht so schwierig ist) und plaziert ihn in die Bildmitte, wo die Linien von dem doppelten Fadenkreuz ein kleines Viereck bilden. Nach einigen Sekunden oder spätestens Minuten sieht man in welche Richtung der Fleck wandert und korrigiert die Position der Montierungs-Polachse. Dabei sieht man, um wie viel „Striche“ im Okular die Achse wirklich bewegt wurde, was die Arbeit vor allem beim Richtungswechsel erleichtert – wenn man zum Beispiel die Achse vorher nach oben verschoben hat und jetzt ein wenig zurück will. So kann ich jetzt in wenigen Schritten schon am Tag die Montierung sehr schnell und bequem so genau ausrichten, dass dann nachts Jupiter für lange Zeit genau in der Bildmitte bleibt und nicht langsam zum Rand wandert.

Die Verarbeitung ist wie gewohnt sehr gut. **Von grossem Vorteil ist auch, dass die Beleuchtung integriert ist und somit das Fadenkreuzokular kompakt bleibt.** Das Okular kann nach Gebrauch im Behälter verschwinden, ohne dass ich die Beleuchtung abschrauben und separat verstauen muss wie bei manchen anderen Produkten.

Mit angeschraubten T-2 / 1¼ Zoll Adapter ist die Fokusslage für ein langbrennweitiges Plössl-Okular relativ ungewöhnlich, man muss den Auszug etwa so tief einfahren wie bei einem kurzbrennweitigen Ortho. Ich komme aber trotzdem problemlos in den Fokus.



Die einzige wirkliche Schwachstelle ist, zu meinem Erstaunen, die Optik gewesen. Auf der Achse ist die Abbildung in Ordnung, aber wenn man sich nur ein wenig von der Achse entfernt hat, macht sich sofort ein Farbfehler bemerkbar. Einen blau-gelben Sonnenrand bin ich in meinem ED Refraktor nun wirklich nicht gewohnt.

Aber da es sich hier nicht um Okular zum Beobachten handelt, sondern um ein „technisches Hilfsmittel“, kann man darüber gut hinwegsehen.